

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 31. Dezember 1927, nachm. 4 Uhr

Zum Jahresschluß

Werke von **Joh. Seb. Bach** (1685—1750)

1. Präludium und Fuge für Orgel in A-moll
(Peters, Bd. II)
2. „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“, Kantate für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel
(Kantate Nr. 26)*

Chor. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
Ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet
Und auch wieder bald vergehet,
So ist unser Leben, sehet!

Arie. So schnell ein rauschend Wasser fließt,
So eilen unsers Lebens Tage.
Die Zeit vergeht, die Stunden eilen,
Wie sich die Tropfen plötzlich teilen,
Wenn alles in den Abgrund schießt.

Rezitativ. Die Freude wird zur Traurigkeit,
Die Schönheit fällt als eine Blume,
Die größte Stärke wird geschwächt,
Es ändert sich das Glück mit der Zeit,
Bald ist es aus mit Ehr und Ruhme,
Die Wissenschaft, und was ein Mensch erdichtet,
Wird endlich durch das Grab vernichtet.

*) Das Werk wird ausnahmsweise in der Bearbeitung von Rob. Franz gesungen.

Bitte wenden!